



Verein zur Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehungen und der Kreispartnerschaft MTK-Loudoun

George-Marshall-Gesellschaft (e.V.), Main-Taunus-Kreis
Dr. Johannes Latsch, Am Kreishaus 1-5, D-65719 Hofheim a. Ts

Medieninformation – 29.1.2013

Deutsch-amerikanische Studien in Virginia

Marshall-Gesellschaft fördert Forschung – Erster Stipendiat Dörr – Ausschreibung 2013

Mit den transatlantischen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich der erste Stipendiat der George-Marshall-Gesellschaft befasst. Der in Kelkheim lebende Historiker und Politologe Nikolas Dörr (33) ist gerade von einem Forschungsaufenthalt im US-Bundesstaat Virginia zurückgekehrt. Ermöglicht hatte den Aufenthalt die George-Marshall-Gesellschaft e. V. gemeinsam mit dem George C. Marshall International Center in Loudoun County, dem Partnerkreis des Main-Taunus-Kreises. Wie der Vorsitzende der Gesellschaft, Landrat a. D. Berthold Gall, mitteilt, wird für dieses Jahr erneut ein George-Marshall-Stipendium ausgeschrieben.

US-Außenminister Marshall hatte mit seinem Wiederaufbauprogramm nach dem Krieg („Marshall-Plan“) eine Grundlage für die wirtschaftliche Gesundung Deutschlands und Westeuropas gelegt. Dörr schreibt an einer Dissertation über die so genannte Containment-Politik. Dabei geht es um die Frage, wie der Kommunismus als Bedrohung für die Freiheit „eingedämmt“ werden könnte. In Archiven und in Gesprächen mit Experten für diese Epoche fand Dörr zahlreiche Informationen und Anregungen: „Alles in allem hatte ich einen wirklich perfekten Aufenthalt.“ Die Ergebnisse seiner Recherchen stellt er im Laufe des Jahres in einer Veranstaltung der Marshall-Gesellschaft vor.

Der aus Bad Soden stammende Dörr promoviert derzeit in Potsdam. Zuvor studierte er unter anderem in Heidelberg und Berlin. Forschungsaufenthalte führten ihn in die USA und verschiedene europäische Länder. Er befasst sich vor allem mit der Epoche des Kalten Krieges, den deutsch-amerikanischen Beziehungen und der Friedens- und Konfliktforschung.

„Ohne den Marshall-Plan würde vieles bei uns in Deutschland und in Europa anders aussehen“, so Gall. „Die Partnerschaft mit den Amerikanern war und ist ein Garant für Frieden, Freiheit und Wohlstand. Mit dem Stipendium wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass das in unserer Region nicht vergessen wird.“

Geschäftsstelle

Main-Taunus-Kreis, Dr. Johannes Latsch, Am Kreishaus 1-5, D-65719 Hofheim a. Ts.

Tel. +49 (0)6192 201-1331, Fax +49 (0)6192 201-1721

E-Mail: info@george-marshall-gesellschaft.org, Web: www.george-marshall-gesellschaft.org

Bankverbindung

Taunus Sparkasse Kto. 2216671, (BLZ 512 500 00)

Nassauische Sparkasse Kto. 277002457, (BLZ 510 500 15)

**GEORGE
MARSHALL**
GESELLSCHAFT E.V.



Verein zur Förderung der deutsch-amerikanischen
Beziehungen und der Kreispartnerschaft MTK-Loudoun

Gefördert werden Abschlussarbeiten zur deutsch-amerikanischen Geschichte mit Schwerpunkt auf Marshall, dem Marshall-Plan und seinen Auswirkungen auf die Entwicklung der Bundesrepublik. Bewerben können sich Studenten, Diplomanden und Doktoranden aus der Region Frankfurt/Rhein-Main. Finanziert werden ein Hin- und Rückflug nach Washington D.C., die Unterkunft für eine Woche in Virginia und der freie Zugang zu Quellen im Marshall Center in Leesburg nahe Washington D.C. sowie in der Marshall Foundation Research Library in Lexington.

Bewerbungsschluss für das Sommersemester ist der 10. April, für das Wintersemester der 10. November. Näheres zur Ausschreibung gibt es unter www.george-marshall-gesellschaft.org und info@george-marshall-gesellschaft.org.

Die „George-Marshall Gesellschaft e. V. – Verein zur Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehungen und der Kreispartnerschaft MTK-Loudoun“ wurde 2009 gegründet. Sie will die Verbindungen der Regionen Frankfurt/Rhein-Main und Washington D.C. stärken und fördert neben der Marshall-Forschung auch Schüleraustauschprogramme und andere Kontakte.